

***Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939) – ein Neufund für die deutsche Fauna**

(Insecta: Lepidoptera: Arctiidae)

von

PETER LICHTMANNECKER & HELMUT KOLBECK

Abstract: Data on first records of *Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939) in Germany are given. The specimens have been caught on south exposed slopes which are interspersed with rocks and scree, of the Danube valley in southeastern Bavaria.

Zusammenfassung: Zum Erstfund von *Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939) aus Deutschland werden Daten aus dem südöstlichen Bayern angeführt. Die Funde gelangen an felsdurchsetzten Hängen des Donautales.

In den zurückliegenden Jahren hat der Erstautor eine konsequente Erfassung der Nachtfalterfauna an den Donauhängen zwischen Passau und der Landesgrenze bei Jochenstein durchgeführt. Ergebnisse von Neu- und Wiederfinden aus den ersten Erfassungsjahren wurden bereits von PRÖSE (2006) publiziert. Bei der weiteren Aufarbeitung des Materials war in der „Art“ *Eilema complana* (LINNAEUS, 1758) eine erhebliche Variationsbreite hinsichtlich der Färbung erkennbar. Neben – im frischen Zustand – intensiv grauen waren auch blässere, gelbgraue Tiere vorhanden, bei denen der Kontrast zwischen Costalstrieme und Flügelfläche nur schwach ausgebildet war. Die Bestimmung nach äußeren Merkmalen, fehlende Androkonien längs der Costa auf der Unterseite der Vorderflügel, ergab bei den ♂♂ sehr schnell den Verdacht in Richtung *Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939). Die Bestimmung wurde durch Genitaluntersuchung abgesichert, da in den letzten Jahren *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) expansiv auftritt (WEYH, 2009) und auch aus Bayern gemeldet wurde (BOLZ & TANNERT, 2009). Ein Vergleich mit *Eilema palliatella* (SCOPOLI, 1763) (vgl. DANIEL, 1939; MENTZER, 1980; REZBANYAI-RESER, 1981, 1987; REZBANYAI-RESER & HELLMANN, 1990; WEISERT, 1979) hat sich nicht aufgedrängt, da die hellgrauen Tiere mit unscharf abgesetzter Costalstrieme keine Ähnlichkeit mit einfarbig intensiv strohgelb gefärbten Tieren aufweisen.

Der feine Unterschied nach äußeren Merkmalen geht aus Abb. 1 hervor (links *E. pseudocomplana*, rechts *E. complana*). Letztendlich ergab sich mit dem neuen Material aus Bayern eine Bestätigung der bekannten Merkmale (gegenüber *E. complana*):

- keine Androkonien entlang der Vorderflügel-Unterseite bei den ♂♂,
- kein grauer Wisch entlang der Costa auf der Hinterflügel-Unterseite,
- geringfügig kleinere Spannweite,
- hellerer Gesamteindruck.

Bei der Beschäftigung mit dem Material ist ein weiterer Unterschied aufgefallen:

Die Costalstrieme ist bei *E. pseudocomplana* breiter als bei *E. complana*. Es ist ein geringer Unterschied, der auch noch durch den optischen Eindruck von scheinbar fließenden Farbübergängen bzw. gering ausgeprägten Kontrasten bei *E. pseudocomplana* überlagert wird.

Die geringfügig breitere Costalstrieme der *E. pseudocomplana* ist schwierig gegenüber der Flügelfläche abzugrenzen. Vor dem Apex ist aber die Breite der Costalstrieme erkennbar anders. Während bei *E. complana* die Trennlinie zwischen gelber Costalstrieme und grauer Flügelfläche nahezu parallel zum Vorder- und Außenrand verläuft, existiert bei *E. pseudocomplana* knapp vor dem Außenrand unter dem Apex eine schwache Ausweitung in Richtung Flügelfläche (vgl. Abb. 2–4). Die Costalstrieme ist an dieser Stelle daher breiter als bei *E. complana*.

Ob dieser Unterschied auch in anderen Regionen auftritt, muss erst an weiterem Material überprüft werden. Möglicherweise ergibt sich damit ein weiteres Merkmal, das die Bestimmung nach dem äußeren Erscheinungsbild erleichtert.

Dass die Bestimmung nach äußeren Merkmalen immer wieder mit Schwierigkeiten behaftet ist, zeigt Abb. 5. Das mittlere Tier wurde anhand der äußeren Merkmale (s. o.) lange als *E. pseudocomplana* betrachtet. Da es aber hinsichtlich Fundort und Flugzeit abseits des restlichen Materials steht, wurde eine Genitaluntersuchung durchgeführt. Es handelt sich um ein ♂ von *E. pygmaeola* (DOUBLEDAY, 1847).

An den Fundorten werden mit der Erfassungsmethode Lichtfang Standorte mit anstehendem Fels erreicht, wo das Wachstum von Bäumen auf eine natürliche Grenze aufgrund von Trockenheit stößt. Bei PRO NATURA (2000) werden diese lückigen Bestände als Waldsteppe bezeichnet. Im Untersuchungsgebiet sind einerseits Felsformationen vorhanden, aber auch in Block- oder Schutthalden sind warm-trockene Bedingungen gegeben. An den teils kleinflächigen Extremstandorten in den Hängen stellt die Eiche in krüppeligem Wuchs die „Hauptbaumart“ dar, im Bereich der Hangkante treten Birke, Kiefer oder Fichte hinzu. Im Übergang zu den Schluchtwäldern erscheinen auch geringwüchsige Eschen oder Ahorne in den Blockhalden.

Die isolierten Fundorte südöstlich von Passau erstrecken sich auf eine Länge von rund 15 Kilometer Luftlinie. Der nächstgelegene bekannte Fundort auf österreichischem Gebiet, Dürnstein in der Wachau (FREINA & WITT, 1987; WEISERT, 1979), liegt rund 140 km weiter östlich, ebenfalls an der Donau. Mit dem Nachweis aus der Slowakei bei Hrhov (HLUCHY, 1990) ergibt sich eine vorläufige Nordgrenze der Verbreitung zwischen dem 48. und 49. Breitengrad (ca. 48,6°N).

Bei FREINA & WITT (1987) wird in der Verbreitungskarte, ausgehend von drei österreichischen Fundorten, ein Teilareal gezeigt, das Bayern tangiert. Mit den aktuellen Funden hat sich diese großzügige Vermutung bewahrheitet.

Die einzelnen Nachweise aus Bayern sind:

Kellberg, Buchsee, 375 m, Lf, 18.viii.2006, leg. P. LICHTMANNECKER, 3 ♀♀; dito, Lf, 7.ix.2006, leg. P. LICHTMANNECKER, 1 ♀ gen. det. H. Kolbeck; dito, Lf, 14.viii.2007, leg. P. LICHTMANNECKER, 3 ♀♀; Buchsee, 380 m, Lf, 4.viii.2007, leg. H. HOFMANN, 2 ♂♂, 1× gen. det. H. KOLBECK;
Untergriesbach, Hanzing-Leiten, 405 m, Lf, 28.vii.2005, leg. P. LICHTMANNECKER, 1 ♂;
Untergriesbach, Hitzing, 490 m, Lf, 25.viii.2007, leg. P. LICHTMANNECKER, 1 ♀; dito, Lf, 3.viii.2008, leg. P. LICHTMANNECKER, 2 ♂♂, 1× gen. det. H. KOLBECK.

An allen Fundorten ist die Art mit *E. complana* vergesellschaftet, die auch häufiger auftritt.

Hinsichtlich Bodenständigkeit in Bayern bestehen keine Zweifel, da Funde von verschiedenen Lokalitäten und Jahren vorliegen. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei den Populationen an den Donau-leiten südöstlich Passau um Reliktorkommen. Eine Arealexansion in jüngster Zeit ist kaum zu vermuten, da die Art an der Nordgrenze der Verbreitung stenök auf trockenheiße Felsstandorte angewiesen ist (vgl. REZBANYAI-RESER, 1996; PRO NATURA, 2000).

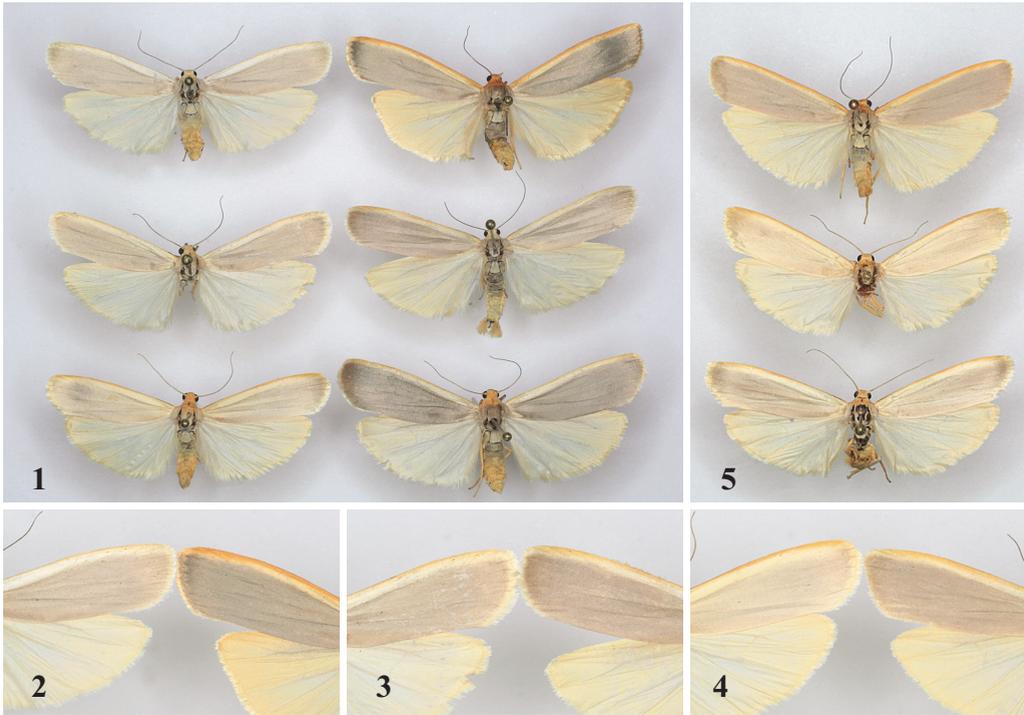
Da die Standorte durch Sukzession und Vordringen des Waldes schleichend an Fläche verlieren, sollten die Vorkommen beobachtet werden und ggf. durch Entnahme der Gehölze in den Randbereichen der Felsformationen gefördert werden.

Danksagung

Unser Dank gilt der Regierung von Niederbayern, die die erforderlichen Genehmigungen erteilt hat. Besonderer Dank geht an Herbert HOFMANN (Passau), der Material zur Verfügung gestellt hat, sowie an Werner WOLF (Bindlach) für die Bearbeitung der Bilder.

Literatur

BOLZ, R. & R. TANNERT (2009): *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808]) (Weißgraues Flechtenbärchen) in Nordbayern: Umstände, mögliche Ursachen und Bedeutung für die Landesfauna dieses Erstfundes



Eilema pseudocomplana (DANIEL, 1939) und *Eilema complana* (LINNAEUS, 1758) (Daten jeweils von links nach rechts)
 Abb. 1: links *E. pseudocomplana*, rechts *E. complana*; obere Reihe: Buchsee 18.viii.2006, Hitzing 3.viii.2008; mittlere Reihe: Hitzing 3.viii.2008, Erlau/Bahnlinie 6.viii.2007; untere Reihe: Hanzing-Leiten 29.vii.2005, Hitzing 3.viii.2006.
 Abb. 2–4: Apexspitzen (links *E. pseudocomplana*, rechts *E. complana*). Abb. 2: Buchsee 18.viii.2006; Hitzing 3.viii.2008. Abb. 3: Hitzing 3.viii.2008, Erlau/Bahnlinie 6.viii.2007. Abb. 4: Hanzing-Leiten 29.vii.2005, Erlau/Bahnlinie 6.viii.2007. Abb. 5: Oben: *E. complana*, Bogenberg 5.vii.2002; Mitte: *E. pygmaeola*, Bogenberg 21.vi.2001; Unten: *E. pseudocomplana*, Buchsee 4.viii.2007. Abb. 1–4 alle leg. P. LICHTMANNECKER, Abb. 5 alle leg. H. HOFMANN.

(Lepidoptera, Arctiidae, Lithosiinae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo N.F. **30** (1/2): 19–21.

- DANIEL, F. (1939): Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Lithosia* F. (Lep. Arct.) I. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**: 44–54.
- FREINA, J. DE & T. WITT (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearkt (Insecta, Lepidoptera), Band **1**. – Edition Forschung & Wissenschaft, München, 708 pp.
- HLUCHY, M. (1990): Faunistic records from Czechoslovakia, Lepidoptera. – Acta Entomologica Bohemoslovaca **87** (2): 160.
- MENTZER, E. VON (1980): *Eilema torstenii* n.sp. and *E. iberica* n.sp. from Spain, with notes on *E. pseudocomplana* (Daniel) (Lepidoptera: Arctiidae). – Entomologica skandinavica **11**: 9–16.
- PRO NATURA – Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.) (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Arten, Gefährdung, Schutz, Schweiz und angrenzende Gebiete, Band **3**. – Fototar, Egg, I–XI, 914 pp.
- PRÖSE, H. (2006): Neue Ergebnisse zur Faunistik der „Microlepidoptera“ in Bayern – 5. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **8**: 99–105.
- REZBANYAI-RESER, L. (1981): Az *Eilema pseudocomplana* DANIEL Magyarországon (Lepidoptera). – Folia entomologica hungarica **42** (34): 241–246.

- REZBANYAI-RESER, L. (1987): *Eilema pseudocomplana* DANIEL, 1939, neu für den Kanton Wallis und für die Schweiz sowie eine Zusammenfassung der Nachträge zu RAPPAZ 1979 (Lepidoptera: Arctiidae, Geometridae, Noctuidae). – Entomologische Berichte Luzern **17**: 41–49.
- REZBANYAI-RESER, L. (1996): Weitere Walliser Fundorte von *Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939) (Lepidoptera: Arctiidae). – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel **46** (4): 118–121.
- REZBANYAI-RESER, L. & F. HELLMANN (1990): *Eilema pseudocomplana* (DANIEL 1939) auch im Aosta-Tal, NW-Italien (Lepidoptera: Arctiidae). – Entomologische Zeitschrift **100** (5): 84–89.
- WEISERT, F. (1979): *Eilema pseudocomplana* (DANIEL, 1939): Erste Nachweise für Österreich (Lepidoptera, Arctiidae). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **30** (3/4): 125–128.
- WEYH, R. E. (2009): Erste Beobachtungen des Weißgrauen Flechtenbärchens (*Eilema caniola* (HÜBNER, 1808)) im hessischen Rhein-Main-Gebiet und der nördlichen Oberrheinebene (Lepidoptera, Arctiidae, Lithosiinae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo N.F. **30** (1/2): 23–27.

Anschriften der Verfasser:

Peter LICHTMANNECKER
Nirschlkofener Str. 8
84166 Adlkofen

Helmut KOLBECK
Zieglerstr. 17
84187 Weng